

Zu Fuß um die Villa Rustica

Was die Limespur am Hofgut Georgenthal bietet und Wanderer auf der 7,4 Kilometer langen Tour erleben

Von Thorsten Stötzer

HOHENSTEIN. Ein weißer Wachturm in einem roten Feld: So sind die „Limes Spuren“ im Untertaunus markiert. Als der zweite Rundwanderweg dieses Typs im Untertaunus eröffnet wird, begrüßen Lea und Ursus die 61 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem stilechten „Salvete“. Die Händlerin und der Offizier aus römischer Zeit – in Person von Renate Klingelhöfer und Dirk Augustini – sind die einzig historisch Gewandeten, die am Hofgut Georgenthal aufbrechen auf die Strecke mit dem Namen „Villa Rustica“.

Römerkinder Caius und Celia erzählen

Diese zweite Limespur nach der am Kastell Zugmantel geht auf eine Idee von Limes-Cicerone Dirk Augustini zurück, berichtet der Tourismus-Koordinator für den Untertaunus und Wanderexperte Robert Carrera. Das Hofgut darf man sich als „Villa Rustica“ vorstellen, entsprechend geht es unterwegs um Landwirtschaft und Ernährung in der Antike. Am Eröffnungstag wird der Schwerpunkt schmackhaft gemacht, wenn Händlerin Lea einen Granatapfel auspackt und dessen Herkunft aus dem Maghreb erläutert.

Speierlinge visualisieren auf dem Georgenthaler Golfplatz den Limesverlauf. Somit sind Bezüge vorhanden „im ehemaligen Barbaricum“, wie Brita Hankammer als Geschäftsführerin das Hofgut vorstellt. Dass

die Landschaft ringsum zum Wandern einlädt, hat sie bereits vor 15 Jahren dazu veranlasst, Wege ausweisen zu wollen. „Ich habe mir die Zähne daran ausgebissen“, gesteht sie. Umso größer ist die Freude über die Limespur, „die dem Untertaunus die Bedeutung gibt, die ihm auch gebührt“.

Für dieses Projekt begannen die Gespräche im Dezember 2020, wie Carrera schildert. Auf erste Markierungen folgten Einwände und Probleme. Wartezeiten nutzte er immerhin, um von einer Messe in

Düsseldorf die Inspiration für Caius und Celia mitzubringen, zwei Römerkinder, die über die Limes Spuren begleiten. Sie tauchen auf Tafeln auf, die noch montiert werden. Sie informieren zum Start überblickartig über den Limes und die Pflanzen, die die Römer mitgebracht haben, wie Weintrauben oder Pfirsiche.

Daneben hängt am Einstiegsort an der Eisenstraße, wo sich Parkmöglichkeiten bieten, eine Landkarte, die auf Aussichts- und Höhepunkte hinweist. Zu denen gehört eine

schon vorher errichtete Palisadenwand. Ansonsten könne jeder auf meist naturnahen Wegen „reinlaufen und eintauchen in die Landschaft“, beispielsweise auf dem Wingsbacher Feld, sagt Carrera. Bei 7,4 Kilometern Länge und summiert 130 Höhenmetern sei die „Villa Rustica“ wie alle Limes Spuren als eher einfache Tour einzuordnen.

Weitere Limesrouten im Untertaunus geplant

Letzte Abstimmungen mit der Denkmalpflege und anderen Stellen sollen sich noch anschließen. Ein älterer Limesweg verschwindet wie andernorts für die neue Route. Wer die „Villa Rustica“ läuft, ist dabei zu Gast bei der „Touristischen Arbeitsgemeinschaft Westlicher Taunus“, auf deren Gebiet sich 2025 noch einiges regen soll in Sachen Wandern. Die Umsetzung von zwei weiteren Limes Spuren bei Huppert und bei Laufenselden sei geplant, teilt Carrera zu den römischen Anleihen mit.

Dazu bestehen Überlegungen, Limesrundwege in Hohenstein und bei der Alteburg in Heftrich umzugestalten. In Dasbach reife eine Wege-Idee. Im Hofgut Georgenthal ergibt sich eine schöne Ergänzung, weil dort das Limes-Regionalmuseum eingerichtet ist. Und weil Brita Hankammer als Wegpatin aktiv wird, stattet sie Carrera außer mit rot-weißen Schildchen mit einer Messingdrahtbürste zum Moos entfernen aus.



Auf der neuen Limespur bei der Villa Rustica (Hofgut Georgenthal): Wanderführer Ursus und Lea berichten bei der Auftaktwanderung über römisches Leben in der Region. Foto: Martin Fromme